

Das »Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen«, das die Stammrolle der Inhaber von Buchverkaufsstellen, die Liste der Fachgeschäfte und die Liste der Wiederverkäufer in der Schweiz umfaßt, wurde ebenfalls Ende des Jahres 1937 ausgeliefert.

Die 61. Ausgabe von »Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adreßbuch« ist zur Zeit in Vorbereitung; sie wird im Herbst 1938 vorliegen.

Das »Deutsche Bücherverzeichnis der Jahre 1931/1935«, dessen Gesamtumfang bei 651 Bogen auf 3 Bände (Jahrgang 1926/1930 = 5 Bände) festgelegt wurde, ist abgeschlossen und ausgeliefert worden.

Für den Buchhandel von besonderem Interesse ist das in Lose-Blatt-Form (eben erschienene Werk: Dr. Heß »Das Verkehrs- und Verkaufsrecht des deutschen Buchhandels«. Es enthält neben den zur Zeit geltenden buchhändlerischen Verkaufs- und Verkehrsordnungen und der neuen Satzung des Börsenvereins alle für den Buchhandel wichtigen sonstigen Bestimmungen, die zur Zuständigkeit des Börsenvereins gehören.

An Werbematerial wurde dem Buchhandel zur Verfügung gestellt: Ein Kinderbuchplakat — ein Weihnachtsplakat — ein Plakat zur Werbung für das Gesundheitschrifttum — ein Plakat zur Fachbuchwerbung und ein Plakat zur Woche des Deutschen Buches. Ebenso erschienen, vom Kuratorium für das deutsche Fachschrifttum bearbeitet, anlässlich der Fachbuchwerbung fünf- und vierzig Fachbuchlisten, die in über zwei Millionen Exemplaren durch den Buchhandel abgesetzt wurden.

An sonstigen Verlagswerken sind in Vorbereitung:

Kurt Kreßschmar: Verkaufskunde für den Sortimentbuchhandel.

Bernhard Wendt: Der Antiquariats-Lehrling (als Gegenstück zu den bereits erschienenen beiden Broschüren »Sortimentslehrling« und »Verlagslehrling«) und

Berhard Schönfelder: Bibliographische Arbeitstechnik des Buchhändlers.

Die Fachbibliothek des Börsenvereins meldet, daß erfreulicherweise ihre Bestände 1937 stärker auch vom auswärtigen Buchhandel in Anspruch genommen wurden. Die Entlehnungen werden fast restlos über den Leipziger Platz durchgeführt. 5403 Personen benutzten die Bibliothek und ihre Sammlungen.

Der Zuwachs beträgt im Berichtsjahre 564 Werke. Darunter befinden sich Druckschriften, deren Erwerb die Bibliothek schon seit Jahren anstrebte; teilweise konnten auch Bestandslücken ausgefüllt werden. 122 Verlags- und 183 Antiquariatskataloge gingen ein. Über 3000 ältere Geschäftsrundschreiben wurden aus der Geschäftsstelle der Bibliothek überwiesen. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu der schon vorhandenen Sammlung.

1937 wurden von der Bibliothek 72 Firmengeschichten bearbeitet und in 158 Fällen wurde Material für Referate und besondere Arbeiten zusammengestellt. Wie in den vergangenen Jahren stand auch 1937 die Bibliothek mit Anschauungsmaterial den buchhändlerischen und anderen Bildungsanstalten zur Verfügung. Sechs einführende Vorträge über Benutzung und das Wesen der Bibliothek als buchhändlerische Fachbibliothek und acht Arbeitsgemeinschaften zur bibliographischen Schulung wurden von der Bibliotheksleitung abgehalten.

Der deutsche Buchhandel hat im vergangenen Jahre seine Fachbibliothek tatkräftig durch Spenden seiner Verlagszeugnisse unterstützt, wofür auch an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei.

Die Ordnungsarbeiten schritten nicht in dem erwünschten Maße vorwärts, weil die Bibliothek stark für Auskünfte usw. beansprucht wurde und teilweise Personal für andere Abteilungen abgegeben werden mußte. Die Sammlung der Geschäftsrundschreiben, die zur Zeit etwa 70 000 Einzelstücke umfaßt, wurde aber vollständig geordnet. Desgleichen geht auch die Bildnisammlung und ihre Katalogisierung der Fertigstellung entgegen.

Die Bibliothek veranstaltete 1937 im Lesesaal drei kleine Ausstellungen, die erste war Palm, die zweite Horvath gewidmet, und die dritte zeigte Karikaturen des Buchhandels.

Bericht der Deutschen Bücherei

Der Haushalt der Deutschen Bücherei für 1937 schließt in Einnahme und Ausgabe mit einem Betrag von 652 875 RM ab. Das bedeutet gegenüber 1936 eine Erhöhung um 59 995 RM. Die Mehrbewilligung kam hauptsächlich den Personaltiteln zugute und diente dazu, die Kräfte, die bisher außerplanmäßig gehalten wurden, in den Haushalt zu übernehmen. Durch diese Maßnahme und die Bewilligung von vier neuen Stellen wurden die dringendsten Personalbedürfnisse der Deutschen Bücherei erfüllt.

Bei der Sammeltätigkeit war wieder das Hauptziel die möglichst rasche und vollständige Beschaffung der Neuerscheinungen und ihre Verzeichnung in der »Deutschen Nationalbibliographie«. Die Titel sollen möglichst schon vorliegen, wenn die anderen Bibliotheken in den Besitz der neuen Bücher kommen. Deshalb sollten der Deutschen Bücherei die Neuerscheinungen immer vor der allgemeinen Auslieferung zugestellt werden. Diese Bitte, die an einzelne Verlage schon gerichtet wurde, sei hier für alle wiederholt. Zur Förderung der Sammeltätigkeit sind wieder einige Anweisungen erlassen worden, die die Ablieferung bestimmter Druckschriften an die Deutsche Bücherei verfügen und so die Anordnung des Präsidenten der Reichskulturkammer vom 20. September 1935 ergänzen: eine Anweisung des Reichsfremdenverkehrsverbandes, eine des NS-Dozentenbundes und eine der Fachgruppe 2, Flachdruck, Fachabteilung Lichtbildanstalten.

Reichsdeutsche und ausländische Bibliotheken halfen wieder in dankenswerter Weise durch regelmäßige Meldungen von Ti-

teln, die in der Deutschen Nationalbibliographie noch nicht erschienen waren, Lücken auszufüllen. Von den auf diesem Wege in den fünfzehn Monaten Oktober 1936 bis Dezember 1937 gemeldeten 1 812 Titeln waren 834 versehentlich als fehlend gemeldet worden oder die Verzeichnung hatte sich mit der Meldung gekreuzt; 978 Titel waren aber tatsächlich in der Deutschen Bücherei nicht nachweisbar. Auf die Gesamtzahl der in diesem Zeitraum angezeigten 57 925 Neuigkeiten umgerechnet, beträgt die Zahl 1,8 v. H. Ist dieser Hundertsatz auch erfreulich gering, so besteht doch der Wunsch, ihn noch weiter herabzudrücken und möglichst ganz zu beseitigen. Der Förderung der Sammeltätigkeit diente auch eine Reihe von Werbebesuchen, die einige Bibliothekare der Deutschen Bücherei zu Pfingsten 1937 im Anschluß an den Bibliothekartag in Köln mit Unterstützung des Börsenvereins nach Westdeutschland, Luxemburg und Elsaß-Lothringen unternahmen.

Die Bestände umfaßten Ende März 1938 1 433 517 Bände. Sie haben im Berichtsjahr um 87 404 (1936: 85 755) Bände zugenommen; davon waren 40 504 (39 624) Erscheinungen des Buchhandels und 46 900 (46 131) Erscheinungen außerhalb des Buchhandels. Die Zahl der laufend eingehenden periodischen Schriften beträgt jetzt 43 189 (44 485), und zwar 17 263 Zeitschriften im engeren Sinne, 17 253 jährliche Veröffentlichungen und 8 673 Serien. Die Kartensammlung enthält 33 966 Karten, die Sammlung der künstlerischen Drucke 16 050 Druckschriften.

Die laufenden bibliographischen Arbeiten wurden in der bisherigen Weise fortgeführt. Vom »Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften« ist der erste von der Deutschen Bücherei